

HEISTERBERGSCHULE

Haupt- und Realschule Hannover - Ahlem

Das Ganztagskonzept der HRS Heisterbergschule

1. Situation der Schule

Die Heisterbergschule ist eine allgemein bildende Haupt- und Realschule.

Die Heisterbergschule wurde zum 01. August 2008 neu gegründet, indem die ehemalige Hauptschule Ahlem und die ehemalige Realschule Ahlem zur Haupt- und Realschule Ahlem (nun Heisterbergschule) zusammengelegt wurden. Die Schule besteht aus einem Realschulzweig und einem Hauptschulzweig. Beide Schulzweige arbeiten nach den jeweils für ihren Schulzweig geltenden rechtlichen Vorgaben.

Die Heisterbergschule hat zurzeit 266 Schülerinnen und Schüler, die in 12 Klassen unterrichtet werden. Die durchschnittliche Klassengröße im Realschulzweig beträgt 21 SchülerInnen, die durchschnittliche Klassengröße des Hauptschulzweiges beträgt 18 SchülerInnen.

Das Kollegium besteht aus 22 Lehrkräften, davon 18 Vollzeitlehrerstellen. Außerdem arbeiten an der Schule eine Sozialpädagogin und ein pädagogischer Mitarbeiter für die Berufsorientierung. Der pädagogische Mitarbeiter ist noch an einer weiteren Schule tätig.

Die Heisterbergschule liegt im Stadtteil Ahlem am westlichen Stadtrand von Hannover. Ca 700 m entfernt befinden sich der Ahlemer Wald, die Sportanlagen der Sportvereinigung Ahlem sowie das Mahnmal des ehemaligen KZ-Außenlagers Ahlem und der englische Kriegsgräberfriedhof.

Die Schülerschaft der Heisterbergschule stammt hauptsächlich aus den Stadtteilen Ahlem, Limmer und Linden. Vereinzelt kommen Schüler und Schülerinnen aus Davenstedt, Badenstedt und auch aus Stöcken bzw. aus dem gesamten Stadtgebiet.

Nur wenige Schüler und Schülerinnen aus den zu Seelze gehörenden Dörfern besuchen die Heisterbergschule.

Ein hoher Prozentsatz (ca. 70 %) der Schülerschaft kommt aus Familien mit Migrationshintergrund. An erster Stelle stehen hier türkische Familien, gefolgt von russischen, polnischen und Familien anderer Nationalitäten. Viele Eltern sind alleinerziehend oder haben sogenannte Patchworkfamilien gegründet. Eine Vielzahl der Schülerinnen und Schüler stammt aus sozial schwachen Familien. Die Arbeitslosenquote unter den Eltern ist hoch. Ein Großteil der Eltern sucht den Kontakt zur Schule nur, wenn sie dazu aufgefordert werden. Elternversammlungen sind zunehmend sehr schwach besucht. Dies gilt sowohl für den Hauptschul- als auch für den Realschulbereich.

Es ist aber positiv anzumerken, dass sich ein begrenzter Anteil von Eltern sowohl aus dem Hauptschul- als auch aus dem Realschulzweig sehr für die Schule engagiert und bei besonderen Aktivitäten immer zur Verfügung steht. Dies gilt besonders für die Eltern, die dem Schulelternrat und dem Schulvorstand angehören.

Die Heisterbergschule ist eine offene Ganztagschule mit schwerpunktmäßiger Ausbildung im Informatikbereich und im Bereich Berufsvorbereitung und Berufsorientierung.

Für ihre Arbeit hat sich die Heisterbergschule folgende Ziele gesetzt:

1. Die Sicherstellung der Grundlagenbildung für den eventuellen Übergang auf die Oberstufe eines Gymnasiums, eines Fachgymnasiums oder einer IGS/KGS.
2. Die Sicherstellung der beruflichen Grundbildung
3. Die besondere Berücksichtigung der Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten im Bereich der Datenverarbeitung und der neuen Medien.
4. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Kreativität, problemorientiertes Denken, Teamfähigkeit und Eigenverantwortung.

Zum Schwerpunkt Berufsorientierung/Berufsvorbereitung gibt es ein umfassendes Konzept, das die Inhalte der Unterrichtsarbeit, vertiefende Projekte und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern beinhaltet.

Die einzelnen Fachbereiche ergänzen den Schwerpunkt Berufsorientierung/Berufsvorbereitung durch zusätzliche Angebote und/oder die Vermittlung von fachspezifischen und fächerübergreifenden Arbeitsmethoden. Es wird angestrebt, die Palette der Angebote noch zu erweitern.

Im Fachbereich Sprachen ist der Schüleraustausch mit der französischen Partnerschule Collège Pasteur ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Profils.

Im Fachbereich Musisch-Kulturelle-Bildung finden die folgenden Projekte statt:

- Kunst: Zusammenarbeit mit Künstlern im Rahmen von Projekttagen
- Nutzung des Kunstvermittlungsprogramms ‚Kunst im Kontext‘ des Kunstvereins Hannover
- Zusammenarbeit mit Museen (Teilnahme an Workshops, Führungen usw.)
- Musik: Kontakt und Zusammenarbeit mit Oper und Theater (Xplore Projekt)

Im Fach Sport trägt der Erwerb von Sportabzeichen (Schwimmen, Laufen, Jugend trainiert für Olympia) zur erweiterten Qualifizierung der Schüler und Schülerinnen bei.

Die Qualifizierung der Schüler und Schülerinnen im Schwerpunkt Informatik erfolgt wie nachfolgend beschrieben.

1. Vermittlung erster Grundlagen des Umgangs mit dem Computer (KI. 5)
2. Aufbauende Schulungen im Wahlpflicht- und Profildbereich (KI 6 – 10 des RS-Zweiges)
3. Computerarbeitsgemeinschaften
4. Arbeit mit dem Computer im Fachunterricht
5. Hinführung interessierter Schüler und Schülerinnen zum Erwerb des Europäischen Computerführerscheins. Die Heisterbergschule ist zertifiziertes Prüfungszentrum.

Im Realschulzweig findet in den Klassenstufen 9/10 4-stündiger Profilverricht in den Profilen Sprachen, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Technik und in den Klassenstufen 6 bis 8 findet 4-stündiger Wahlpflichtunterricht statt

Im Hauptschulzweig gibt es das besondere Angebot der freiwilligen 10. Klasse.

In den Klassen 9 und 10 werden im Hauptschulzweig 4 Wochenstunden Wahlpflichtkurs in den Fächern Werken, Kunst, Hauswirtschaft und Technik unterrichtet.

In beiden Schulzweigen werden in der 9. Klassenstufe 2 Betriebspraktika durchgeführt.

Im Rahmen der Patenschaft für das Mahnmal des ehemaligen KZ-Außenlagers Ahlem engagieren sich Schüler/-innen und Lehrkräfte mit Beiträgen zu Gottesdiensten und Gedenkveranstaltungen. Die Heisterbergschule arbeitet hierbei mit dem Arbeitskreis ‚Bürger gestalten ein Mahnmal‘ zusammen. Die Fachbereiche GSW, Deutsch und Religion beteiligen sich mit Projekten an den Veranstaltungen.

Berufsorientierung ist eine wichtige Aufgabe unserer Schule. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf eine begründete Berufswahlentscheidung vorbereitet und zur Aufnahme einer Berufstätigkeit befähigt werden. Es soll ein erfolgreicher und nahtloser Übergang von der Schule in den Beruf geebnet werden.

In Kooperation mit Betrieben, Wirtschaftsverbänden, Berufsbildenden Schulen, der Berufsberatung und anderen außerschulischen Partnern werden berufsorientierende Maßnahmen auf der Grundlage der schulformspezifischen Zielsetzungen durchgeführt.

Schwerpunkte der Berufsorientierung an der HRS Heisterbergschule sind:

- Informationsgewinnung
- eigene Interessen und Fähigkeiten kennen lernen
- Selbst- und Fremdeinschätzung abwägen
- Berufswege und Berufe kennen lernen
- Berufsfelder auswählen und Alternativen finden
- Praxiserfahrungen sammeln
- Berufsplanung und Bewerbung
- Dokumentation
- Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche

Umsetzung in den einzelnen Jahrgängen:

- Informationsschriften
- BIZ Besuche
- Kompetenzfeststellung
- Bewerbungstraining
- Praxistage
- Praktika
- BBS Informationen
- Berufswahlordner
- Kooperationen

An der Berufsorientierung sind beteiligt:

- Fachlehrer aller an der Berufsorientierung beteiligten Fächer
- Berufsberater der Agentur für Arbeit
- Personen an außerschulischen Lernorten
- Vertreter von Wirtschaftsverbänden
- Eltern.

Das Schulgebäude verfügt über 13 allgemeine Unterrichtsräume und einen Differenzierungsraum, die alle mit einem Smartboard und einem Whiteboard ausgestattet sind. Im Gebäude befinden sich außerdem:

- ein Fachraum für Physik und Chemie
- ein Fachraum für Biologie
- ein Fachraum für Informatik, sowie Computerarbeitsplätze in weiteren Räumen
- ein Fachraum für Textiles Gestalten
- ein Fachraum für Kunst
- ein Fachraum für Werken und Technik sowie
- ein Fachraum für Musik und ein Keyboardraum.

Außer dem Fachraum für Textiles Gestalten und dem Fachraum für Werken und Technik sind auch die Fachräume mit jeweils mit einem Smartboard und einem Whiteboard ausgestattet.

Zum Gebäudekomplex gehören ebenso eine Lehrküche mit Essensraum, eine kleine Sporthalle und ein Gymnastikraum. Die Drei-Felder-Sporthalle im Schulzentrum Ahlem in der Petit-Couronne-Straße wird mitgenutzt. Im Erdgeschoss gibt es einen Freizeitraum mit Spielmöglichkeiten und angrenzendem Gartenbereich. Das Büro der Sozialpädagogin ist neben dem Verwaltungsbereich zu finden. Die Schulbibliothek mit Smartboardausrüstung ist im 1. Stock, der Cafeteria-/Mensabereich befindet sich im Erdgeschoss.

Das Berufsorientierungsbüro hat seinen Platz neben dem Werk und Technikraum. Der Raum für die Schülervertreter und das Elternsprechzimmer sind im 1. Stock beheimatet.

Die Schule verfügt über eine Pausenhalle mit Sitzplätzen und einer Bühne, einen Pausenhof mit einem Klettergerüst, Sitzbereichen, einem Fußballplatz und einer Tischtennisplatte.

Die Heisterbergschule hat barrierefreie Zugänge (Rampe, Fahrstuhl, Toilette).

2. Motivation für den Ganztag

Die Heisterbergschule ist seit vielen Jahren offene Ganztagsschule. Die wesentlichen Ziele der Ganztagsbetreuung sind

- die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler
- die Vermittlung sinnvoller Freizeitangebote zur Förderung des aktiven Freizeitverhaltens
- die bessere Betreuung und Unterstützung schwächerer und benachteiligter Schülerinnen und Schüler
- die Einbindung der Elternschaft und Unterstützung der Familien in ihrem Erziehungsauftrag
- die Einbindung außerschulischer Kräfte in den schulischen Alltag und die Verbesserung der beruflichen Chancen unserer Schülerinnen und Schüler
- die Öffnung der Schule in den Stadtteil durch die Kooperation mit Institutionen im Stadtbezirk.

Durch die Arbeit und das Miteinander in der Ganztagsschule wird bei den Schülerinnen und Schülern das Gefühl von Geborgenheit, Identifikation und Eigenverantwortung noch mehr gefördert und das positive Schulklima wird verstärkt. Schule wird als Lebens- und Erlebnisraum gestaltet.

Der erweiterte Zeitrahmen der Ganztagschule ermöglicht es, Lernprozesse mit mehr Ruhe anzubahnen, die Betreuung zu intensivieren und Fördermaßnahmen individueller zu gestalten.

Unsere Schülerschaft hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Immer mehr Schülerinnen und Schüler haben einen großen Förderbedarf besonders in den Fächern Deutsch und Mathematik. Diese Problematik setzt sich in den anderen Kernfächern fort, da Probleme mit der deutschen Sprache dort ebenso zu Leistungsschwächen führen. Eine große Zahl der Schülerinnen und Schüler können hier nicht von ihren Eltern unterstützt werden, da diese zum Teil kaum oder nur begrenzt Deutsch sprechen. Hinzu kommt die wachsende Anzahl von zugewanderten Schülerinnen und Schülern, die gar keine Deutschkenntnisse haben. Da die Sprachlernklassen, die an einigen hannoverschen Schulen eingerichtet worden sind, häufig ausgelastet sind, müssen diese Schülerinnen und Schüler wohnortnah beschult werden.

Schülerinnen und Schüler werden von ihren Eltern auch zunehmend weniger dabei unterstützt, sich in der Schule und für die Schule zu organisieren. Lebensplanung und somit auch Berufsplanung findet in den Familien des Öfteren nicht mehr statt.

Gleiches gilt für die Sozialkompetenz und hier im Besonderen für die Konfliktfähigkeit. Viele Familien sind damit überfordert, ihre Kinder zur gewaltfreien Konfliktlösung zu erziehen und ihnen Empathiefähigkeit zu vermitteln.

Unser besonderes Anliegen ist es daher, unser Ganztagsangebot im Bereich der Förderung, der Lernplanung (Coaching), der Hausaufgabenhilfe, des Sozialtrainings und der Berufs- und Lebensplanung zu erweitern. Ziel soll es auch sein, besonders im Bereich der Lebens- und Berufsplanung Eltern mit Migrationshintergrund als Elternmoderatoren zu gewinnen.

3. Bestehende pädagogische Nachmittagsangebote

An der Heisterbergschule bestehen zurzeit die folgenden pädagogischen Nachmittagsangebote:

- Sportliche Angebote (Volleyball, Fußball, Reit AG, Spiel und Spaß)
- Kochen und Backen
- Musik AG (Talente entdecken und fördern)
- Tanz (Hip Hop AG)
- Lebensplanung und Berufsvorbereitung (Fit for job)
- Homepage AG in Verbindung mit der AG Öffentlichkeitsarbeit
- Stützkurse zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung (Englisch/Mathematik)
- Förderunterricht in Mathematik
- Hausaufgabenhilfe
- Bewerbungstraining

In Kooperation mit außerschulischen Institutionen finden folgende Angebote statt:

- Seminar ‚Ich-Du-Wir‘ mit gEMiDe (Gesellschaftliches Engagement von Migrantinnen, Migranten und Deutschen)
- Spezialstützkurse der AWO in Deutsch für Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse oder mit nur geringen Deutschkenntnissen
- Einzellercoaching mit finanzieller Unterstützung durch Stadtteilorientierte Netzwerke
- Berufsberatung in Zusammenarbeit mit dem Job Center
- Benimmkurs in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Wöbbekind

- Seminar ‚Auftritt und Wirkung‘ in Zusammenarbeit mit dem Psychologen, Schauspieler und Regisseur Bengt Kiene

Die AG Spiel und Spaß wird von der Sozialpädagogin geleitet, die Homepage AG von einer ehemaligen Lehrkraft, die einen von der Landesschulbehörde genehmigten Arbeitsvertrag hat.

Bisher besteht ein Cafeteriaangebot. Die Heisterbergschule nimmt ab dem neuen Schuljahr 2014/2015 an dem Mittagessenkonzept der Stadt Hannover teil. Ein gemeinsames warmes Mittagessen wird eingeführt (Klasse 5 bis 8). Selbstverständlich können auch Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen am Mittagessenangebot teilnehmen. Ein Mittagessenkonzept wurde erstellt und ein Essensbeirat wurde eingerichtet. Ziele des gemeinsamen Mittagessens sind:

- die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- die Vermittlung von Esskultur
- die Thematisierung von gesunder und nachhaltiger Ernährung in der Lebens- und Alltagswelt der Kinder und Jugendlichen
- die verantwortliche Beteiligung an der Qualitätssicherung durch regelmäßige Evaluation.

4. Aufgaben und Ziele

Durch den Unterricht und die erweiterten Angebote der teilgebundenen Ganztagschule möchten sich die Kolleginnen und Kollegen der HRS Heisterbergschule noch stärker als bisher bei den folgenden Aufgaben und Zielen engagieren:

- Stärkung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler
- Verstärkung der pädagogischen Gestaltung des Tagesablaufs und der Schulwoche
- Stärkung und Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen
- Förderung der Berufswahlkompetenz und der Lebensplanung
- Verstärkte und gezielte Unterstützung der in ihren Leistungen beeinträchtigten Schülerinnen und Schüler
- Förderung der bildungsbenachteiligten Schülerinnen und Schüler
- Verstärkte Öffnung für außerschulische Angebote und Förderung des aktiven und sinnvollen Freizeitverhaltens der Schülerinnen und Schüler.

Die beschriebenen Aufgaben und Ziele beziehen sich insbesondere auf die Leitsätze 1,3,4 und 5 des Leitbildes der Schule, die den Umgang miteinander, das Erlernen und Ausüben sozialer Kompetenzen wie Konflikt- und Empathiefähigkeit, die Vorbereitung auf das Berufsleben und die Entwicklung der Persönlichkeit beinhalten.

Diese Aufgaben und Ziele sind nur mit Erfolg zu bewältigen, wenn Schule und Elternschaft vertrauensvoll und regelmäßig zusammenarbeiten. Da über 70% der Schülerschaft der HRS Heisterbergschule einen Migrationshintergrund haben, kommt in diesem Zusammenhang Vermittlern wie den Mitarbeitern von gEMiDe, des BTEU (Bund Türkisch-Europäischer Unternehmer) und den geplanten Elternmoderatoren eine entscheidende Rolle zu.

Die bisherige Ganztagsarbeit wurde evaluiert. Festzustellen war, dass viele Schülerinnen und Schüler trotz vieler attraktiver Freizeit- und Förderangebote nicht regelmäßig oder gar nicht an dem Nachmittagsangebot teilnehmen, da sie die Freizeit bevorzugen. Dies geschieht, obwohl sich viele dieser Schülerinnen und Schüler ihrer Leistungsschwächen

wohl bewusst sind. Ihre Eltern arbeiten und sind daher nicht zuhause. Also unterliegen diese Schülerinnen und Schüler keiner Kontrolle. Hausaufgaben werden nicht oder nur teilweise erledigt, die Vorbereitung auf den nächsten Schultag erfolgt nicht. Dass Hausaufgaben nicht erledigt werden und die Vorbereitung auf den nächsten Schultag nicht erfolgt, ist aber ebenso bei vielen Schülerinnen und Schülern der Fall, deren Eltern nicht arbeiten. Durch die Einführung des teilgebundenen Ganztagsangebots soll eine stärkere Bindung dieser Schülerinnen und Schüler an die Schule erfolgen, um ihrer Unterrichtswoche mehr Strukturierung zu geben und sie zumindest begrenzt bei der Erledigung ihrer Aufgaben zu unterstützen bzw. zu sinnvolleren Freizeitbeschäftigungen anzuregen.

5. Geplante pädagogische Gestaltung des Tagesablaufs und ihre Umsetzung

Die HRS Heisterbergschule wird ihre pädagogischen Schwerpunkte in folgenden Bereichen setzen:

1. Förderung in den Fächern Deutsch und Mathematik um Wissenslücken aufzuarbeiten. Es soll dabei im Fach Deutsch insbesondere um die Verbesserung der Lesefähigkeit und des Verständnisses von Texten als Grundlage für Lernerfolge in allen Fächern (außer Fremdsprachen) gehen.
2. Hilfe bei der Bewältigung von Hausaufgaben, auch unter der Berücksichtigung von zusätzlichem Methodentraining
3. Hilfe bei der Organisation in und für die Schule durch verstärktes Lerncoaching
4. Schulung der Sozialkompetenz im Sozialtraining und in dem Angebot einer Streitschlichter AG
5. Hilfe bei der Lebens- und Berufsplanung

Die Schwerpunktsetzung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Jahrgangsstufen:

- **Jahrgänge 5 bis 7**
 - Aufarbeitung von Lücken
 - Schulung der Lesefähigkeit und des Textverständnisses
 - Sozialtraining
 - Hausaufgabenhilfe
- **Jahrgang 8**
 - Lerncoaching
 - Hausaufgabenhilfe
 - Benimmkurs
 - Streitschlichtung
- **Jahrgänge 9 und 10**
 - Lebens- und Berufsplanung
 - Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen
 - Lerncoaching

Neben den oben beschriebenen Angeboten wird es weiterhin ausreichend Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung geben.

Den Schülerinnen und Schülern, die am Unterricht der Religionsgemeinschaften oder der Weltanschauungsgemeinschaften zur Vorbereitung auf ein besonderes Ereignis wie z.B. die Konfirmation teilnehmen, wird die Teilnahme in Absprache mit den örtlichen Vertretern dieser Gemeinschaften ermöglicht.

Für die Jahrgänge 9 und 10 soll das offene Ganztagsangebot bestehen bleiben, da diese Jahrgänge durch Praktika (zwei 14-tägige) Praktika in Klasse 9 und die Vorbereitungen auf die mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen zeitlich stark beansprucht werden.

Die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern erhalten jeweils zum Beginn des Schulhalbjahrs einen Übersichtsplan über die Angebote im Ganzttag. Die Einteilung in die Förderkurse, die Hausaufgabenhilfe und in das Lerncoaching erfolgt durch die Klassen- und Fachlehrkräfte. Grundlage sind hierbei die Ergebnisse der für jeden Schüler und jede Schülerin zu erstellenden individuellen Lernentwicklung. Die Einteilung geschieht auch in Absprache mit den Schülern und ihren Eltern, deren Zustimmung notwendig ist.

Da Eltern und Schülern die Inhalte eines Lerncoachings oftmals unbekannt sind, werden sie darüber schriftlich informiert. Die Zustimmung der Eltern erfolgt schriftlich.

An einem der gebundenen Tage wird nach der Mittagspause - wie bisher - die Klassen-AG stattfinden. Da die Studentafeln für die Hauptschule und die Realschule die Klassenverfügungsstunde seit geraumer Zeit - außer in der 5. Klasse - nicht mehr vorsieht, wird diese an der Heisterbergschule in der so genannten Klassen-AG durchgeführt. In der Klassen-AG werden klasseninterne Probleme besprochen, organisatorische Dinge erledigt oder Aktivitäten bzw. Ausflüge und Klassenfahrten geplant. Außerdem wird in der Klassen-AG das Sozialtraining durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler wählen die Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung nach Wunsch. Sie bestätigen die Anwahl auf dem Anwahlzettel mit ihrer Unterschrift. Die Eltern bestätigen die Anwahl des/der Angebote ihrer Kinder ebenso mit ihrer Unterschrift.

Die regelmäßige Teilnahme ist bei allen Angeboten Pflicht. Die pflichtwidrige unregelmäßige Teilnahme wird auf dem Zeugnis vermerkt.

Der Vormittagsunterricht erfolgt in den einzelnen Fächern jeweils in Doppelstunden, wobei einzelne Stunden als Arbeits- und Übungsstunden genutzt werden.

Die Mittagspause umfasst 45 Minuten. Da die Mensa nicht genügend Plätze bietet, so dass alle Schülerinnen und Schüler zur selben Zeit essen können, muss das Mittagessen in zwei Schichten organisiert werden.

Die Strukturierung des Tagesablaufs wurde nach pädagogischen und lernpsychologischen Gesichtspunkten vorgenommen. Durch das eingeführte Doppelstunden-Modell konzentriert sich der Vormittagsunterricht täglich auf drei Fächer. Kurzpausen werden in den einzelnen Lerngruppen nach Bedarf eingelegt. Nach jedem Unterrichtsblock gibt es eine 20-minütige Pause. Der Unterrichtsverlauf ist methodisch abwechslungsreich gestaltet und fördert das selbstgesteuerte individuelle Lernen. Arbeitsstunden werden integriert. Die Vertiefung der Lerninhalte findet in den nachmittäglichen Angeboten wie Hausaufgabenhilfe oder Förderunterricht statt, die durch das Lerncoaching noch ergänzt werden.

Die Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler – dokumentiert in den Unterlagen zur individuellen Lernentwicklung – bildet die Grundlage für die Anwahl der Ganztagsangebote bzw. für die entsprechende Beratung durch die Lehrkräfte. Neben den Angeboten zur Stabilisierung bzw. zur Verbesserung der Lernleistungen gibt es die Angebote zur sinnvollen und aktiven Freizeitgestaltung. Dabei werden unter anderem außerschulische Lernorte wie

Museen, Bibliotheken oder eine Tanzschule einbezogen. Anregungen und die Mitwirkung von Eltern und Schülern bei den Ganztagsangeboten werden in das Angebot gern aufgenommen.

Die Heisterbergschule arbeitet mit dem Schulträger bei dem Raum- und Ausstattungskonzept sowie bei der Mittagessenverpflegung und der Schulhofgestaltung seit geraumer Zeit zusammen, da das gesamte Schulgebäude und der Schulhof umgebaut bzw. umgestaltet wurden. Außerdem nimmt die Schule am Mittagessenkonzept der Stadt Hannover teil.

Die Organisation der Ganztagschule und die geplante Zeitstruktur sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Organisation der teilgebundenen Ganztagschule und geplante Zeitstruktur

	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag					
Klassen	5/6	7/8	9/10	5/6	7/8	9/10	5/6	7/8	9/10	5/6	7/8	9/10	5/6	7/8	9/10			
7.50 – 9.20 Uhr 1./2. Stunde	6 Stunden Unterricht und 2 Stunden Förderangebote / Hausaufgabenhilfe			6 Stunden Unterricht			6 Stunden Unterricht und 2 Stunden Klassen-AG / Hausaufgabenhilfe			6 Stunden Unterricht			6 Stunden Unterricht und 2 Stunden Klassen-AG / Hausaufgabenhilfe			6 Stunden Unterricht		
Pause																		
9.40 – 11.10 Uhr 3./4. Stunde																		
Pause																		
11.30 - 13.00 Uhr 5./6. Stunde																		
Mittagspause																		
13.45 - 15.15 Uhr 7./8. Stunde	GA	GA	GA	GA	GA	GA	GA	GA	GA	GA	GA	GA	GA	GA	GA			

GA = Ganztagsangebot

In der Mittagspause (13.00 – 13.45 Uhr) nehmen die Schülerinnen und Schüler in der Klassengemeinschaft in 2 Gruppen ihr Mittagessen ein. Das bedeutet, dass von 13.00–13.20 Uhr die ersten beiden Klassen essen und danach ihre Pause im Freizeitbereich der Schule verbringen. Von 13.20 – 13.40 Uhr essen die nächsten beiden Klassen, die zuvor den ersten Teil ihrer Mittagspause mit Freispiel verbracht haben.

Mit folgenden außerschulischen Anbietern und Partnern sind AGs und Projekte geplant:

- gEMiDe
- BNW
- Studentinnen und Studenten der Universität Hannover
- Musikschule
- SV Ahlem
- Lions' Club
- Lesementoren
- Stadtteilbibliothek im Stadtbezirk

Vernetzungsmöglichkeiten bestehen mit dem Ahlemer Wirtschaftskreis, dem Jugendzentrum Salem und dem SV Ahlem, ebenso mit dem Kulturtreff Plantage im Stadtbezirk.

Der Vormittagsunterricht endet zurzeit um 13.15 Uhr. Für die Schülerinnen und Schüler, die am offenen Ganztagsangebot teilnehmen, endet er in der Regel um 15.00 Uhr. Bei einem 1-stündigen Angebot endet der Unterricht um 14.15 Uhr. Am Ganztagsangebot nimmt im Augenblick knapp die Hälfte der Schülerschaft teil. Bei der Verlängerung der Mittagspause und dem darauf folgenden teilgebundenen Angebot wird der Unterricht um 15.15 Uhr enden.

6. Qualitätsentwicklung

Zusammen mit den Mitgliedern der Steuergruppe und der Sozialpädagogin setzt die Schulleiterin das erarbeitete Ganztagskonzept um und entwickelt es weiter. Das Ganztagskonzept ist integrativer Teil des Schulprogramms und wird regelmäßig (jährlich) evaluiert. Die entsprechenden Evaluationen werden durch Befragungen unter den Lehrkräften, den Schülern und den Eltern vorgenommen, die an den Elternsprechtagsterminen stattfinden. Die außerunterrichtlichen Angebote wie zum Beispiel das Coaching werden durch Fragebogenaktionen evaluiert. Die Evaluationsergebnisse werden schriftlich festgehalten und fließen in die weitere Gestaltung des Ganztagsangebots ein. Die Qualitätsüberprüfung des Mittagessens findet in Zusammenarbeit mit dem Catering-Unternehmen und dem Essensbeirat vierteljährlich statt. Alle schulischen Gremien werden durch die Schulleitung bzw. die Steuergruppenmitglieder über die Ergebnisse und die Weiterarbeit informiert

7. Perspektiven

Zukünftig möchten das Kollegium und die Schulleitung der Heisterbergschule auch in Bezug auf die weitere Schulentwicklung das Hauptaugenmerk auf die folgenden Aspekte legen:

- Die Förderung leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler in entsprechenden Angeboten (Teilnahme an Wettbewerben, Schülerinnen und Schüler als Unterstützer der Lehrkräfte bei der Hausaufgabenhilfe und im Förderunterricht)
- Die Intensivierung der Elternarbeit (Migrantenfamilien)

Was die Elternarbeit angeht, so ist die Unterstützung von gEMiDe im Bereich Kontaktaufnahme und Vermittlung zwischen Elternhaus und Schule bei Lern- und Verhaltensproblemen sehr hilfreich, aber nicht ausreichend und für die Institution in dem erforderlichen Umfang nicht zu leisten. Es fehlt an ehrenamtlichen Elternmoderatoren, die Vertrauen bei den Migrantenfamilien genießen und neben der Unterstützung der Migranten auch die Bemühungen der Schule unterstützen und das Vertrauen der muslimischen Eltern in die Schule stärken möchten. Ziel ist es hierbei, neben der Hilfe im konkreten Fall regelmäßige Treffen zur Information und zur Beratung der Eltern zu organisieren.

Das Ganztagskonzept wurde auf der GK am 09.07.2014 beschlossen.